

Bericht

gemäß § 6 Abs. 6 Satz 2 des Hessischen Gleichberechtigungsgesetzes über die Personalentwicklung und die durchgeführten Maßnahmen aufgrund des Frauenförderplanes der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg für die Zeit vom 01. Januar 2011 bis zum 31. Dezember 2011

1. Statistik

- 1.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 1.2 Ganztags- und Teilzeitbeschäftigte, Beurlaubte
- 1.3 Personalabgänge
- 1.4 Personalzugänge
- 1.5 Beförderungen/Höhergruppierungen insgesamt
- 1.6 Herabgruppierung
- 1.7 Führungskräfte
- 1.8 Jahrespraktikantinnen/Jahrespraktikanten

2. Zielvorgabenerreichung

- 2.1 Neueinstellung Beschäftigte
- 2.2 Höhergruppierung Beschäftigte
- 2.3 Beförderungen Beamtinnen

3. Umsetzung der Maßnahmen des Frauenförderplans

- 3.1 Ausbildungsplätze, Stellenausschreibungen/-besetzungen
- 3.2 Personalentwicklung
- 3.3 Familiengerechte Arbeitszeit, Teilzeit und Beurlaubung
- 3.4 Sexuelle Belästigung

1. Statistik

1.1 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

	01.01.2011*			31.12.2011*		
	W	M	Gesamt	W	M	Gesamt
Beamten/innen/Beamte	126	98	224	133	99	232
Beschäftigte (TVöD, ohne Sozial- und Erziehungsdienst)	624	169	793	636	162	798
Beschäftigte (TVöD, nur Sozial- und Erziehungsdienst)	84	18	102	88	17	105
Gesamt	834	285	1119	857	278	1135

* Einschließlich Beurlaubte

Im Berichtszeitraum erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um insgesamt 16, der Frauenanteil lag am 31.12.2011 bei 75,51 %

1.2 Ganztags- und Teilzeitbeschäftigte/Beurlaubte

	Beamten/innen		Beamte	
	01.01.2011	31.12.2011	01.01.2011	31.12.2011
Vollzeit	62	63	93	96
Teilzeit	49	56	4	3
Beurlaubte	15	14	1	0
Gesamt	126	133	98	99

	Weibliche Beschäftigte (TVöD ohne Sozial- und Erziehungsdienst)		Männliche Beschäftigte (TVöD ohne Sozial- und Erziehungsdienst)	
	01.01.2011	31.12.2011	01.01.2011	31.12.2011
Vollzeit	208	224	155	152
Teilzeit	391	394	14	10
Beurlaubte	25	18	0	0
Gesamt	624	636	169	162

	Weibliche Beschäftigte TVöD, nur Sozial- und Erziehungsdienst		Männliche Beschäftigte TVöD, nur Sozial- und Erziehungsdienst	
	01.01.2011	31.12.2011	01.01.2011	31.12.2011
Vollzeit	21	24	5	5
Teilzeit	62	61	13	12
Beurlaubte	1	3	0	0
Gesamt	84	88	18	17

Von den am 31. Dezember 2011 in Teilzeit arbeitenden

- Beamtinnen und Beamten (59) waren 5,08 % Männer (3)
- Beschäftigten (404) waren 2,48 % Männer (10)
- Beschäftigten im Sozial- und Erziehungsdienst (TVSuE) (73) waren 16,44 % Männer (12)

Von allen in der Kreisverwaltung beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (1.135) beträgt die Teilzeitquote 47,22 %, davon 2,2 % Männer.

Im Jahr 2011 waren acht Männer insgesamt 21,5 Monate in Elternzeit bzw. Sonderurlaub.

1.3 Personalabgänge

Beamtinnen/Beamte		Beschäftigte (TVöD ohne Sozial- und Erziehungsdienst)		Beschäftigte TV SuE TVöD, nur Sozial- und Erziehungsdienst	
Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
1	1	23	6	5	--

1.4 Personalzugänge

Beamtinnen/Beamte		Beschäftigte (TVöD ohne Sozial- und Erziehungsdienst)		Beschäftigte TVöD, nur Sozial- und Erziehungsdienst	
Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
2	--	52	8	5	--

1.5 Beförderungen/Höhergruppierungen insgesamt

Beamtinnen/Beamte		Beschäftigte (TVöD ohne Sozial- und Erziehungsdienst)		Beschäftigte TVöD, nur Sozial- und Erziehungsdienst	
Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
21	13	20	7	4	1

1.6 Herabgruppierung

Beamtinnen/Beamte		Beschäftigte (TVöD ohne Sozial- und Erziehungsdienst)	
Frauen	Männer	Frauen	Männer
		2*	1*

* Auf Wunsch der Beschäftigten Wechsel in einen anderen Aufgabenbereich

1.7 Führungskräfte

	Hauptabteilungs- leitungen		Abteilungsleitungen		Stellvertretungen	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer
L	1	1	5	12	7	6
EB	0	3	3	5	4	2
B	0	1	4	4	3	2
Gesamt	1 (16,7 %)	5	12 (36,36 %)	21	14 (58,33 %)	10

(Stand: 31.12.2011, Mehrfachfunktionsträger wurde immer in der hierarchisch höheren Funktion gezählt)

1.8 Jahrespraktikantinnen/Jahrespraktikanten

Für die Berufe Diplom-Sozialpädagogin/Sozialpädagoge bzw. Diplom-Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter wurden eingestellt:

Frauen	Männer	Insgesamt
3	2	5

2. Zielvorgaben

Alle Zielvorgaben aus dem Frauenförderplan beziehen sich auf einen Zeitraum von zwei Jahren und zwar auf die Jahre 2011 und 2012. Die Angaben beziehen sich auf den unterrepräsentierten Bereich von Frauen

2.1 Neueinstellung Beschäftigte 2011/2012

	Zielvorgabe Neuein- stellungen (Frauen)	Tatsächliche Stellenbesetzung (Frauen)	Stellenbesetzung insgesamt
EG 14	keine	-	-
EG 12	keine	-	-
EG 11	keine	-	-
EG 10	keine	4	4
Gesamt		4	4

2.2 Höhergruppierung Beschäftigte 2011/2012

	Zielvorgabe Höhergruppierungen (Frauen)	Tatsächliche Höhergruppierungen (Frauen)	Höhergruppierungen insgesamt
EG 14	keine	-	-
EG 12	keine	2	2
EG 11	keine	1	3
EG 10	keine	1	2
Gesamt		4	7

2.3 Stellenbesetzungen und Beförderungen Beamtinnen 2011/2012

	Zielvorgabe Stellenbesetzung in %	Tatsächliche Stellenbesetzung (Frauen)	Stellenbesetzung insgesamt
A 16	keine	1	1
A 15	51%	-	1
A 14	keine	-	1
A 13 hD	keine	1	1
A 13 g.D.	keine	-	1
A 12	keine	-	-
A 11	keine	2	2
Gesamt		4	7

(Anmerkung: Bei einer Stellenbesetzung erfolgt nicht automatisch sofort eine Beförderung, die Übertragung einer höher zu bewertenden Tätigkeit ist im Sinne des HGIG eine Beförderung - § 2 Abs. 8)

	Zielvorgabe Beförderung (Frauen)	Zielvorgabe Beförderung ohne Stellenbesetzung	Tatsächliche Beförderung (Frauen)	Beförderungen insgesamt
A 16	keine	keine	-	-
A 15	keine	keine	-	1
A 14	keine	keine	-	1
A 13 hD	keine	keine	-	2
A 13 gD	51 %	keine	5	7
A 12	keine	33%	5	7
A 11	keine	keine	7	9
			17	27

(Anmerkung: Beförderung ohne Stellenbesetzung bedeutet, dass die Beamtin oder der Beamte bereits auf einem höheren Dienstposten arbeitet und erst in den Berichtsjahren befördert wurde)

Am 31. Dezember 2011 lag der Anteil von Frauen in den folgenden Besoldungs- und Entgeltgruppen unter 50 %:

Beamtinnen	Beschäftigte TVöD, ohne Sozial- und Erziehungsdienst	Beschäftigte TVöD, nur Sozial- und Erziehungsdienst
A 13 hD, A 15, A 16, A 11 – A 12 A 8, A 9 S	EG 14 EG 11	--

3. Umsetzung der Maßnahmen des Frauenförderplans

3.1 Ausbildungsplätze, Stellenausschreibungen/-besetzungen (§§ 7 bis 10 HGIG)

Im Berichtszeitraum wurden drei Anwärterinnen und zwei Anwärter sowie fünf weibliche Auszubildende und ein männlicher Auszubildender eingestellt (ohne Ausbildungsverbund).

Der im Jahr 1996 erstmals gebildete Ausbildungsverbund wurde fortgeführt. Städte und Gemeinden des Landkreises, Gewerbebetriebe und die Kreisverwaltung stellten im Jahr 2011 drei Frauen und einen Mann als Auszubildende ein.

Stand: 31.12.2010	W	M
Anwärterinnen/Anwärter gehobener Dienst	10	3
Verwaltungsfachangestellte	5	4
Fachangestellte für Bürokommunikation	7	6
IT-Kauffrau/IT-Kaufmann	--	2
Ausbildungsverbund: Kauffrau/Kaufmann für Bürokommunikation	8	7
Insgesamt	30	22

Die im Bereich der Kreisverwaltung zu besetzenden Stellen wurden im Regelfall öffentlich bzw. hausintern ausgeschrieben (2011 = 93 Stellen).

Es wurde in allen Ausschreibungen darauf hingewiesen, dass Vollzeitstellen grundsätzlich teilbar sind und bei Besoldungs- und Entgeltgruppen, in denen Frauen unterrepräsentiert sind, dass die Bewerbungen von Frauen besonders erwünscht sind.

Zu den Vorstellungsgesprächen wurden nach Möglichkeit gleich viele Bewerberinnen wie Bewerber eingeladen. Der Fragenkatalog im Auswahlverfahren wurde deutlicher an das Stellen- und Anforderungsprofil angepasst, so dass sich die Vergleichbarkeit der Bewerberinnen und Bewerber erhöht.

Bei der Übertragung von Leitungsfunktionen erfolgt eine Überprüfung der Leitungskompetenz anhand der nachgewiesenen Lehrgangsbefähigungen und entsprechender Fragestellungen im Vorstellungsgespräch. Genderkompetenz gehört zukünftig zum Anforderungsprofil bei der Besetzung von Abteilungsleitungsstellen. Hierfür wurde ein Fragekatalog mit möglichen Antworten erarbeitet.

3.2 Personalentwicklung/Fortbildung (§ 11 HGIG)

Im Jahr 2011 nahmen 405 weibliche und 131 männliche Beschäftigte an 966 Fortbildungsveranstaltungen teil.

Frauen				Männer				Insgesamt
Vollzeit	Teilzeit	EU/SU	Praktikantin	Vollzeit	Teilzeit	EU/SU	Praktikant	
169	235	--	1	111	18	1	1	536

Bei der Erstellung des hausinternen Fortbildungsprogramms wurde mit der Frauenbeauftragten zusammengearbeitet. Im Jahr 2011 wurden sieben Seminare ausschließlich für Frauen angeboten, davon zwei Seminare speziell für Schulsekretärinnen.

Ein Frauenseminar setzte sich mit dem weiblichen Perfektionismus auseinander. Ziel des Seminars war es, sich mit der eigenen „Perfektionsfalle“ auseinanderzusetzen und Wege und Möglichkeiten aufzuzeigen, wie die Mitarbeiterinnen zufriedener und erfolgreicher ihre beruflichen Ziele erreichen können. Dabei wurden auch die Ansprüche in der Familienarbeit mit einbezogen.

Beschäftigte, die sich in Elternzeit bzw. Sonderurlaub befinden, wurden über die angebotenen Fortbildungsveranstaltungen informiert (2011 nahm ein Mann an einer Veranstaltung teil).

Von der Frauenbeauftragten wurde auch im Jahr 2011 eine Schulung über das Hessische Gleichberechtigungsgesetz und die Arbeit der Frauenbeauftragten angeboten und durchgeführt. Teilgenommen haben vier Frauen und drei Männer, davon eine weibliche Führungskraft.

3.3 Familiengerechte Arbeitszeit, Teilzeit und Beurlaubung (§ 13 HGIG)

Die teilzeitbeschäftigten und die beurlaubten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhalten die gleichen beruflichen Aufstiegschancen wie Vollzeitbeschäftigte (z.B. Beförderungen in Elternzeit).

Den Anträgen der Beschäftigten auf Änderung der Arbeitszeit bzw. Gewährung von Sonderurlaub wegen Kinderbetreuung oder aus anderen persönlichen Gründen konnte bisher in allen Fällen entsprochen werden. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 169 Anträge auf Arbeitszeitänderung gestellt.

Eine Informationsbroschüre „ElternZeit - VaterZeit & MutterZeit“ wurde für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herausgegeben. Die Broschüre informiert über gesetzliche und verwaltungsinterne Regelungen zum Mutterschutz Elternzeit und Elterngeld. Sie informiert ausführlich über die Möglichkeiten Beruf und Familie in vielfältiger Weise zu vereinbaren. Die Broschüre möchte Männer besonders ermutigen und unterstützen, zugunsten von Kindern und Fürsorgearbeit ihre Arbeit zu unterbrechen und zu reduzieren.

In den Fällen von Teilzeitbeschäftigung und Beurlaubung wird grundsätzlich ein personeller Ausgleich vorgenommen.

Aufgrund der Nachfrage wurde im Jahr 2011 eine Erhöhung der Telearbeitsplätze auf nunmehr insgesamt 20 Plätze durchgeführt. Alle Telearbeitsplätze konnten sofort besetzt werden. Eine weitere Erhöhung auf 25 Plätze wird für das Jahr 2012 angestrebt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die an der Telearbeit teilnehmen, trafen sich zu einem Austausch. Ziel des Treffens war es, u.a. Anregungen, Änderungswünsche und Verbesserungsvorschläge zu sammeln und systematisch umzusetzen.

Bei der Umsetzung des Tarifvertrages zur flexiblen Arbeitszeitregelung für ältere Beschäftigte (Altersteilzeit) wird der Anteil der Frauen der in Frage kommenden Jahrgänge berücksichtigt.

3.4 Sexuelle Belästigung

Auch im Jahr 2011 wurde von der Frauenbeauftragten und der Gesundheitsberaterin das Präventionsseminar „Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ speziell für Auszubildende, Anwärterinnen und Anwärter sowie für Berufsanfängerinnen und Berufsanfänger durchgeführt.

Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit wurde den Führungskräften der Kreisverwaltung, den Eigenbetrieben sowie den Städten und Gemeinden des Landkreises das Seminar „Präventive Maßnahmen gegen sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“ angeboten. Teilgenommen haben aus der Kreisverwaltung drei Frauen und zwei Männer, aus dem Eigenbetrieb Kreiskrankenhäuser zwei Frauen und aus den Städten und Gemeinden zwei Männer.

Darmstadt, 30. Juli 2012

Beamtinnen und Beamte

Anlage 1

Bericht zum Frauenförderplan der Kreisverwaltung						Höherer Dienst						
Istanalyse Besoldungs- gruppen	Beschäftigte insgesamt					davon Frauen					Anteil der Frauen an den Beschäftigten in %	Veränderungen des Frauen- anteils in %
	Ganztags- Kräfte	Teilzeitkräfte		Beurlaubte	Personal- Kapazität	Ganztags- Kräfte	Teilzeitkräfte		Beurlaubte	Personal- Kapazität		
A	B	C	D	E	F=B + D + E	G	H	I	J	K=G + I + J	L=K/F(%)	M
A 16 01.01.2011	2				2					0	0,00	
31.12.2011	2				2					0	0,00	0,00
A 15 01.01.2011	7	1	0,64		7,64	2	1	0,64		2,64	34,55	
31.12.2011	8	1	0,64		8,64	2	1	0,64		2,64	30,56	-4,00
A 14 01.01.2011	4	1	0,86		4,86	2	1	0,86		2,86	58,85	
31.12.2011	4	1	0,86		4,86	2	1	0,86		2,86	58,85	0,00
A 13 01.01.2011	2				2					0	0,00	
31.12.2011	3				3					0	0,00	0,00
Höherer Dienst insg. 01.01.2011	15	2	1,5	0	16,5	4	2	1,5	0	5,5	33,33	
31.12.2011	17	2	1,5	0	18,5	4	2	1,5	0	5,5	29,73	-3,60

Beamtinnen und Beamte

Anlage 2

Bericht zum Frauenförderplan der Kreisverwaltung												Gehobener Dienst	
Istanalyse Besoldungs- gruppen	Beschäftigte insgesamt					davon Frauen					Anteil der Frauen an den Beschäftigten in %	Veränderungen des Frauen- anteils in %	
	Ganztags- Kräfte	Teilzeitkräfte		Beurlaubte	Personal- Kapazität	Ganztags- Kräfte	Teilzeitkräfte		Beurlaubte	Personal- Kapazität			
A	B	C	D			E	F=B + D + E	G			H	I	J
A 13													
01.01.2011	11	4	3,02		14,02	3	4	3,02		6,02	42,94		
31.12.2011	11	6	4,37		15,37	4	6	4,37		8,37	54,46	11,52	
A 12													
01.01.2011	22	5	3,57		25,57	7	4	2,83		9,83	38,44		
31.12.2011	22	5	3,69		25,69	6	4	2,93		8,93	34,76	-3,68	
A 11													
01.01.2011	34	12	7,42	2	43,42	8	10	6,09	2	16,09	37,06		
31.12.2011	34	14	8,87	1	43,87	9	13	8,2	1	18,2	41,49	4,43	
A 10													
01.01.2011	36	28	14,64	12	62,64	19	27	13,76	11	43,76	69,86		
31.12.2011	35	31	15,81	11	61,81	16	30	14,93	11	41,93	67,84	-2,02	
A 9													
01.01.2011	24			1	25	18			1	19	76,00		
31.12.2011	27			1	28	21			1	22	78,57	2,57	
Gehobener Dienst insg. 01.01.2011	127	49	28,65	15	170,65	55	45	25,7	14	94,7	55,49		
31.12.2011	129	56	32,74	13	174,74	56	53	30,43	13	99,43	56,90	1,41	

Beamtinnen und Beamte

Anlage 3

Bericht zum Frauenförderplan der Kreisverwaltung						Mittlerer Dienst							
Istanalyse	Beschäftigte insgesamt					davon Frauen					Anteil der Frauen an den Beschäftigten in %	Veränderungen des Frauenanteils in %	
	Besoldungsgruppen	Ganztagskräfte	Teilzeitkräfte		Beurlaubte	Personal-Kapazität	Ganztagskräfte	Teilzeitkräfte		Beurlaubte			Personal-Kapazität
			Personen	Beschäftigungsvolumen				Personen	Beschäftigungsvolumen				
A	B	C	D	E	F=B + D + E	G	H	I	J	K=G + I + J	L=K/F(%)		
A 9 Z 01.01.2011		1	0,5		0,5		1	0,5		0,5	100,00		
31.12.2011					0					0	0,00	-100,00	
A 09 S 01.01.2011	7				7					0	0		
31.12.2011	7				7					0	0,00	0,00	
A 8 31.12.2011	5	1	0,5		5,5	2	1	0,5		2,5	45,45		
31.12.2011	5	1	0,5		5,5	2	1	0,5		2,5	45,45	0,00	
A 7 01.01.2011				1	1				1	1	100,00		
31.12.2011				1	1				1	1	100,00	0,00	
A 6 01.01.2011	1				1	1				1	0,00		
31.12.2011	1				1	1				1	100,00	100,00	
Mittlerer Dienst insg. 01.01.2011	13	2	1	1	15	3	2	1	1	5	33,33		
31.12.2011	13	1	0,5	1	14,5	3	1	0,5	1	4,5	31,03	-2,30	

Beschäftigte

Anlage 4

Bericht zum Frauenförderplan der Kreisverwaltung													
Istanalyse	Beschäftigte insgesamt					davon Frauen					Anteil der Frauen an den Beschäftigten in %	Veränderungen des Frauenanteils in %	
	Entgeltgruppen	Ganztagskräfte	Teilzeitkräfte		Beurlaubte	Personal-Kapazität	Ganztagskräfte	Teilzeitkräfte		Beurlaubte			Personal-Kapazität
			Personen	Beschäftigungsvolumen				Personen	Beschäftigungsvolumen				
A	B	C	D	E	F=B + D + E	G	H	I	J	K=G + I + J	L=K/F(%)		
15 01.01.2011					0					0			
31.12.2011											0,00	0,00	
14 01.01.2011	5	2	1,32		6,32	2				2	31,65		
31.12.2011	5	2	1,42		6,42	2				2	31,15	-0,49	
13 01.01.2011	5	11	7,75		12,75	5	10	6,92		11,92	93,49		
31.12.2011	5	11	8,25		13,25	5	10	7,42		12,42	93,74	0,25	
12 01.01.2011	11	2	1,35		12,35	5	2	1,35		6,35	51,42		
31.12.2011	11	2	1,35		12,35	5	2	1,35		6,35	51,42	0,00	
11 01.01.2011	19	10	7,26	1	27,26	6	7	5,04	1	12,04	44,17		
31.12.2011	20	11	8,13	1	29,13	6	8	5,91	1	12,91	44,32	0,15	
10 01.01.2011	31	8	6,17		37,17	12	7	5,67		17,67	47,54		
31.12.2011	37	8	5,79		42,79	16	8	5,79		21,79	50,92	3,38	
9 01.01.2011	117	70	45,15	12	174,15	60	65	41,69	12	113,69	65,28		
31.12.2011	127	70	44,75	7	178,75	70	68	43,54	7	120,54	67,43	2,15	
8 01.01.2011	44	14	9,02	2	55,02	22	14	9,02	2	33,02	60,01		
31.12.2011	49	15	9,52	2	60,52	26	15	9,52	2	37,52	62,00	1,98	
6 01.01.2011	78	185	109,31	4	191,31	60	183	107,9	4	171,9	89,85		
31.12.2011	65	191	112,48	3	180,48	53	189	111,07	3	167,07	92,57	2,72	

5												
01.01.2011	50	31	18,68	6	74,68	34	31	18,68	6	58,68	78,58	
31.12.2011	51	28	16,75	5	72,75	36	28	16,75	5	57,75	79,38	0,81
4												
01.01.2011					0					0		
31.12.2011					0					0	0,00	0,00
3												
01.01.2011	3	7	4,98		7,98	2	7	4,98		6,98	87,47	
31.12.2011	6	6	4,23		10,23	5	6	4,23		9,23	90,22	2,76
E2UE												
01.01.2011		22	12,54		12,54		22	12,54		12,54	100,00	
31.12.2011		5	2,65		2,65		5	2,65		2,65	100,00	0,00
2												
01.01.2011		11	5,42		5,42		11	5,42		5,42	100,00	
31.12.2011		13	5,3		5,3		13	5,3		5,3	100,00	0,00
1												
01.01.2011		32	10,52		10,52		32	10,52		10,52	100,00	
31.12.2011		42	13,52		13,52		42	13,52		13,52	100,00	0,00
Beschäftigte insg.												
01.01.2011	363	405	239,47	25	627,47	208	391	229,73	25	462,73	73,75	
31.12.2011	376	404	234,14	18	628,14	224	394	227,05	18	469,05	74,67	0,93

TV SuE Beschäftigte

Anlage 5

Bericht zum Frauenförderplan der Kreisverwaltung												
Istanalyse Entgelt- gruppen	Beschäftigte insgesamt					davon Frauen					Anteil der Frauen an den Beschäftigten in %	Veränderungen des Frauen- anteils in %
	Ganztags- Kräfte	Teilzeitkräfte		Beurlaubte	Personal- Kapazität	Ganztags- Kräfte	Teilzeitkräfte		Beurlaubte	Personal- Kapazität		
		Personen	Beschäftigungs- Volumen				Personen	Beschäftigungs- Volumen				
A	B	C	D	E	F=B + D + E	G	H	I	J	K=G + I + J	L=K/F(%)	
S 18 01.01.2011					0					0		
31.12.2011					0					0		
S 17 01.01.2011	3	3	2,03		5,03	2	3	2,03		4,03	80,12	
31.12.2011	3	3	1,9		4,9	2	3	1,9		3,9	-0,53	
S 16 Ü 01.01.2011					0					0		
31.12.2011					0					0	0,00	
S 16 01.01.2011					0					0		
31.12.2011					0					0	0,00	
S 15 01.01.2011	2	1	0,92		2,92	2				2	68,49	
31.12.2011	2	1	0,9		2,9	2				2	68,97	
S 14 01.01.2011	8	30	20,83		28,83	8	24	16,75		24,75	85,85	
31.12.2011	9	29	21	1	31	9	24	17,34	1	27,34	88,19	
S 13 Ü 01.01.2011					0					0		
31.12.2011					0					0	0,00	
S 13 01.01.2011					0					0	0,00	
31.12.2011		1	0,87		0,87		1	0,87		0,87	100,00	
S 12 Ü 01.01.2011	3	12	7,67		10,67	2	9	5,14		7,14	66,92	
31.12.2011	3	13	8,67		11,67	2	10	6,14		8,14	69,75	

S 12												
01.01.2011	4	6	3,73		7,73	2	6	3,73		5,73	74,13	
31.12.2011	6	8	5,12		11,12	4	8	5,12		9,12	82,01	7,89
S 11 Ü												
01.01.2011	2	7	4,35		6,35	1	5	3,35		4,35	68,50	
31.12.2011	2	7	4,35		6,35	1	5	3,22		4,22	66,46	-2,05
S 11												
01.01.2011	1	10	6,75		7,75	1	9	6		7	90,32	
31.12.2011		8	5,5	1	6,5		7	4,75	1	5,75	88,46	-1,86
S 10												
01.01.2011					0					0		
31.12.2011					0					0		0,00
S 9												
01.01.2011					0					0		
31.12.2011					0					0		0,00
S 8												
01.01.2011	3	6	3,85	1	7,85	3	6	3,85	1	7,85	100,00	
31.12.2011	4	3	2,33	1	7,33	4	3	2,33	1	7,33	100,00	0,00
Beschäftigte insg.												
01.01.2011	26	75	50,13	1	77,13	21	62	40,85	1	62,85	81,49	
31.12.2011	29	73	50,64	3	82,64	24	61	41,67	3	68,67	83,10	1,61